

»KURZ ANGESTOSSENE« VEREINSNACHRICHTEN DER STADTKAPELLE SELIGENSTADT

Liebe Mitglieder der Stadtkapelle Seligenstadt,

mittlerweile haltet ihr die 4. Ausgabe von Staccato in den Händen, und schon wieder ist viel passiert im Verein. Wie hat das überhaupt funktioniert, bevor wir damit gestartet sind vor nunmehr 1,5 Jahren. Von vielen Seiten werden wir angesprochen, auch und insbesondere von unseren fördernden Mitgliedern, die nun noch mehr Einblick ins Vereinsgeschehen bekommen und sehr froh sind über dieses Medium. Das spornt uns an und im Team sind wir bemüht, auch dieses Mal eine abwechslungsreiche, informative und kurzweilige Ausgabe zu präsentieren. Da wäre natürlich zum einem über das Herbstkonzert zu berichten, das seit einigen Jahren einen immer größeren Zuspruch erfährt und fast schon Wochen vorher ausverkauft ist. Eine Bestätigung für die gute und abwechslungsreiche Programmgestaltung der beiden Dirigenten und in den Ausschüssen und für die qualitativ hochwertige Leistung unserer Orchester, hier des Jugendorchesters und des Großen Blasorchesters. Dann werden wir über unseren Ehrenabend berichten, der erstmals erfolgreich in der Heimatbundhalle stattfand. Dann war das Jahr 2014 auch schon zu Ende und mit der Fastnacht stand Seligenstadts wichtigste Jahreszeit ins Haus. Zunächst jedoch gestalteten wir musikalisch die Eröffnung des Jubiläumsjahrs - 1200 Jahre Schenkung Obermulinheims an Einhard. Hierzu trafen wir uns mit honorigen Gästen im Kloster - da wo alles begann und begleiteten diese in den Rathausaussaal. Dort spielte unser Blechbläserensemble kammermusikalisch auf. Wir freuten uns, erstmals seit langer Zeit wieder zwei Sitzungen eines großen Fastnachtsvereins

gestalten zu dürfen. Zumal es einer Stadtkapelle gut ansteht, auch hier zu zeigen, wie vielseitig und flexibel sie sein kann. Mit musikalischer Gestaltung des Rathausordens, zwei Fastnachtszügen und einer musikalischen Kappensitzung waren die Wochen vor Aschermittwoch auch wieder gut ausgefüllt. Und letztendlich hielten wir im März unsere Mitgliederversammlung ab. Für Mathias wurde der Posten des zweiten Vorsitzenden geschaffen, an seine Stelle tritt nun Wolfgang Leist, der über mehr als ausreichend Erfahrung in der Vorstandarbeit verfügt. Tanja Schubert hat mit Vollendung ihres zehnten Jahres als Rechnerin den Verein finanziell grundsolide an ihre Nachfolgerin Christine Reichenbach übergeben. Mit der Neustrukturierung der Ausschüsse, angepasst an die stetig veränderten Anforderungen und Bedingungen in unserer Vereinsarbeit, hat sich der Verein bis auf weiteres wieder gut aufgestellt. Zum Schluss vielleicht noch eine Programmvorschau mit den Höhepunkten des nächsten halben Jahres. Zunächst eine Einladung an alle Mitglieder, den Verein am 1. Mai am Wasserbau zu besuchen. Dieses Fest sichert schon seit einigen Jahren den Sockel unserer finanziellen Verpflichtungen. Am Pfingstmontag findet zum 3. mal das Konzert an der Mühle statt mit dem ReFreshed Orchester und dem Jugendorchester. Zum ersten Mal gemeinsam mit dem "Förderverein historisches Seligenstadt" im Rahmen des Deutschen Mühlentages. Und dann sind wir sehr stolz und danken hier dem Heimatbund für sein Vertrauen, in diesem Jahr im Rahmen des Geleitsfestes und des Jubiläumsjahres die Verantwortung über die musikalische Gestaltung der festlichen Stunden im Konvent übertragen bekommen zu haben. Sowohl das Sinfonieorchester als auch das Große Blasorchester werden spielen. Nach vielen Jahren und passend zum Jubiläumsjahr werden wir gemeinsam "Emma" aufführen, ein Werk, das Thomas Gabriel vor vielen Jahren für diese beiden Orchester geschrieben hat. Desweiteren ist Gabriel schon einige Zeit am Komponieren einer Ouvertüre, die in Anlehnung an die damaligen Ereignisse den würdevollen Namen "Schenkungsouvertüre" bekommen wird. Die Uraufführung wird an diesem Abend stattfinden. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und laden Euch, alle Mitglieder, ein, daran teilzunehmen.

In diesem Sinne...Euer Vorstand



Der neue Gesamtvorstand 2015 der Stadtkapelle mit Wolfgang Leist und Norbert Zabolitzki an der Spitze

Probewochenende Herbst 2014 des Jugendorchesters auf der Burg Rothenfels

/ von - Johanna Dehler, Julia Neubauer, Julia Sauter & Julia Uffeln

Nach dem Motto „The show must go on“ begab sich das Jugend-
orchester der Stadtkapelle Seligenstadt am 14. November auf die
dreitägige Orchesterfahrt zur Burg Rothenfels, begleitet von eini-
gen treuen Helfern und unserer Dirigentin Uli mit Familie.
Nach unserer Ankunft und der Zimmerverteilung waren auch
schon die ersten Proben angesetzt. Dass die Fassungen der letz-
ten Proben im Vereinsheim noch ausbaufähig waren, konnte kei-
ner leugnen, weswegen zu den regulären Proben mit dem ge-
samten Orchester ebenfalls Satzproben notwendig waren.
Selbstverständlich gingen alle früh ins Bett, um am nächsten Tag
in den Orchester- und Satzproben ihr Bestes zu geben...

Ein unbestrittenes Highlight war der bunte Abend, der am Sams-
tag von dem ältesten Jungenzimmer veranstaltet wurde! Im abge-
dunkelten Proberaum nahmen die Roxbury-Brüder ihr Casino in
Betrieb. Aufgeteilt in fünf Gruppen verzockten wir in den Teams
Martini, Bacardi, Havanna Club, Rémy Martin und Armand de Bric-
nac das virtuelle Geld bei typischen Casinospielen. Zwischen den
Spielen sorgten Wetten oder das Erraten von Musikstücken für ei-
ne gelungene Abwechslung. Am Ende, nach einer finalen Runde
mit waghalsigen Investitionen, großen Verlusten und Jubel-
schreien, siegte das Team Barcardi. Die Gruppe der Organisatoren
erntete viel Lob und unterhielt das gesamte Jugendorchester, so-
wie dessen Begleiter, bestens. Sicherlich werden alle zustimmen,
dass den Organisatoren des bunten Abends nächstes Jahr eine
schwere Aufgabe bevorsteht, das Niveau der Abendgestaltung zu
halten.

Am nächsten Morgen stand der traditionelle „Durchlauf“ an. Die
Ergebnisse der letzten Proben wurden hörbar und die Entwicklung
der letzten beiden Tage, erstaunte nahezu alle.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützer, die uns schon
seit vielen Jahren begleiten und stets zur Seite stehen. Wir sind
dankbar für euren wundervollen Beistand und wollen euch keines-
wegs missen!

Premiere der neuen Prozessions-Kleiderordnung / Modell Schwarz-Weiss und die Tücken der Zusammenstellung



Unsere neue Schallschutzdecke! Es hallt nicht und die Trompeten haben es deutlich schwerer, uns die Ohren wegzublasen.

/ von Karin Schultz

Von langer Hand geplant, keine Zeit und Mühe gescheut, viel Info und zahlreiche Angebote eingeholt, die Unterstützung der Stadt erreicht - so lässt sich das Projekt »Schallschutzdecke« be-



schreiben. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Astrid, Matthias und ihre Helfer, sowie dem IG Vereinsheim und dem Bauamt der Stadt. Ende November war es dann soweit: Gerüste wurden im Vereinsheim montiert und jede Menge Deckenplatten hineingetragen. Ein kleiner Trupp stets hilfsbereiter Vereinsmitglieder waren

des Samstags morgens zur Stelle, um die Decke zu erneuern. Alte Platten raus, Glaswolle raus, eine Menge Staub aufwirbeln. Achtgeben, die strahlend weißen Elemente nicht zu verschmutzen, neue, saubere und schalldämpfende Platten sägen und unverseht einsetzen. Hand in Hand gearbeitet und kulinarisch gut versorgt fand nach 6 Stunden gegen 14 Uhr das Projekt dank der anpackenden Hände sein würdiges Ende. Nach ersten ungewohnten Probenabenden - Mist, man hört sich selbst und die anderen die Fehler dann bestimmt auch - gibt es seither nur positive Stimmen - Es hallt nicht und die Trompeten haben es deutlich schwerer, uns die Ohren wegzublasen.

AUFRUF AN DIE FÖRDERNDEN, PASSIVEN MITGLIEDER:

immer wieder brauchen wir Unterstützung bei Festen, Konzerten in Form von Diensten beim Getränkeauschank oder Essensausgabe, Eintrittskasse oder ähnliches.

Wer hier gerne den Verein ab und an unterstützen möchte, kann sich gerne beim Vorstand melden.

Herbstkonzert 2014

Same procedure as every year: das Herbstkonzert der Stadtkapelle fand wieder einmal Ende November statt. Und wieder spielten wir vor ausverkauftem Haus.

/ von Karin Schultz

Wie sich bereits bewährt hat, gibt es in den Sommermonaten die Konzertnoten. Auch der jährlich aufkommende Unmut nach den ersten Proben und dem eher unterirdischen Klangerlebnis sind üblich. Die Probezeit inklusive des intensiven Probenwochenendes - dieses Mal wieder in Wiesbaden - führten aber auch in 2014 wieder zu einem mehr als vorzeigbaren Ergebnis. Das zeigte sich auch beim Jugendorchester, das am Abend des 22. Novembers das Konzert mit den Stücken »Celebration and Dance«, »Colorade«, »Atlas from the Hunger Games«, »Coldplay on Stage«, »Queen on Concert« und »Always look on the Bright Side of Life« fulminant eröffnete. Im Anschluss daran präsentierte das Große Blasorchester sein abwechslungsreiches Programm, mit wunderbarer Unterstützung von Sven Garrecht als Moderator. Passend zum Shakespeare-Jahr (450. Geburtstag Shakespeares) wird mit dem »Marsch zur Shakespeare-Feier« eröffnet. Es folgte als grandioses und erstklassiges Hauptwerk

des heutigen Abends »Armenian Dances (Part I)«. In bewährter Weise war das Programm nach der Pause äußerst abwechslungsreich und anspruchsvoll und verzauberte den Zuschauer mit den unterschiedlichsten Klängen aus »Commando March«, »Irish Tune from County Derry«, »Shepherd's Hey«, »Shall we Dance« und »Henry V«. Nachdem das Große Blasorchester bei letzterem bewies, dass es auch für gesangliche Einlagen hervorragend geeignet ist, wurden als Zugabe »Fridericus Rex« und »Root Bear Rag« präsentiert, womit das Publikum nach einem kurzweiligen Abend entlassen wurde.

Auch wir können SELFIE!





Refreshed orchestra on tour in Höchberg/Franken

/ von der Annette an der Klarinette

Ende November war's, als wir uns auf die Reise machten, um in Höchberg/Franken, ganz in der Nähe von Würzburg noch einmal unser Beatles-Repertoire zum Besten zu geben.

Höchberg ist unter anderem die Heimat unseres Dirigenten, Benjamin Knorr, der gemeinsam mit seinem Vater und unter Mithilfe vieler weiterer fleißiger Hände dieses Konzert ermöglicht hat.

Und ich sage Euch – es war Klasse!

Doch eins nach dem anderen. Zunächst einmal muss der geneigte Leser wissen, dass „refreshed unterwegs“ in etwa gleichzusetzen ist mit „Klassenfahrt der Oberprima“ - nur dass man es anstatt mit 15-/16-jährigen eben mit 50-/60-jährigen Lausbuben zu tun hat... „Behemtet Euch!“ sagt streng der Dirigent und dann müssen wir leise sein und uns eben benehmen, auch wenn's schwer fällt...

In Höchberg wurden wir sehr freundlich in Empfang genommen. Es folgte noch eine Einspielprobe und eine kräftige Brotzeit! Nachdem unser Dirigent unter Androhung strengster Strafen den Genuss alkoholischer Getränke vor dem Konzert untersagt hatte, gab's dazu ein Wasser. Die Aufregung tat ihr übriges, auch ohne Bier!

Die Instrumente wurden gestimmt, während im Eingangsbereich schon das Murmeln des sich nähernden Publikums zu hören war und der Saal sich langsam füllte.

Der Mehrzwecksaal in Höchberg mit Holzvertäfelung und modernen Kronleuchtern wirkt nicht nur festlich, es passen auch richtig viele Leute rein! Und der Saal war voll!

Im Gegensatz zu unserem Seligenstädter Konzert konnten wir diesmal ein wenig entspannter sein – hier kannte uns keiner – unseren Dirigenten jeder! Ist auch mal schön, wenn man sieht, dass die Profis ein wenig angespannt sind...

Für Wolfgang Knorr, der nun vor seinem Höchberger Publikum durchs Programm führte, sang und Wissenswertes und Witziges über die Beatles erzählte, ein souveränes Heimspiel. Die Zuhörer waren begeistert.

Unterstützt haben uns im Konzert auch einige der Höchberger Musiker und es scheint, als wäre dies der Beginn einer wunderbaren (Orchester)Freundschaft... denn beim späteren abendlichen Beisammensein wurden schon mal weitere gemeinsame Projekte angedacht...

Nach Überwindung anfänglicher Angespanntheit hat das Konzert übrigens richtig Spaß gemacht. Ich gehe davon aus, dass dies auch für die Zuhörer spürbar war, denn der Schlussapplaus und die Zugabe-Rufe aus dem Publikum waren stürmisch und für uns das absolute Highlight des Tages. Klar, dass dieser Erfolg im Anschluss richtig gefeiert werden musste!

Ich plaudere fix aus dem Nähkästchen, wenn ich verrate, dass nach langem fröhlichen Abend inklusive Geburtstagsständchen und Prosit der eine oder andere vom Feiern noch immer nicht genug hatte und sich auf den Weg nach Würzburg machte, um auf einen

„Absacker“ einzukehren und vorher nochmal richtig „Gas zu geben“. Blöd nur, wenn man, trotz mehrfacher Hinweise der Hotelleitung, den Hotelschlüssel nicht dabei hat... alle anderen schlafen... und keiner die Tür öffnet...

Wie Josef und Maria auf Herbergssuche und das im kalten Winter, fanden unsere verlorenen Feier-Schäfchen Unterschlupf auf der Gästecouch des Dirigenten... und sahen nach nur drei Stunden Schlaf dafür am nächsten Morgen erstaunlich gut aus!

Am nächsten Tag gab's für uns noch eine Stadtführung durch Würzburg mit der „Marktbäubl“, die uns mit viel Witz, einem Augenzwinkern und überaus spitzer Zunge über Sehenswürdigkeiten und Geschichte der Stadt aufklärte.

Und vergnügt und „refreshed“ fuhr die gesamte Truppe wieder nach Hause.



Die Autorin in Zusammenarbeit mit Ihrem "Chef Benny!"

Roman Zöllner wird zum Ehren Dirigenten ernannt

/ von Norbert Zabolitzki

Erstmals in der Heimatbundhalle feierten wir unseren Helfer- und Ehrenabend. Anfängliche Zweifel, ob der Raum doch nicht etwas zu groß wäre, verflogen schnell. Das Dekoteam hatte den Raum wunderbar abgeteilt und geschmückt. Vorab, wir fühlten uns sehr wohl und genossen die tolle Atmosphäre. Mathias Sattler, unser Hans Dampf in allen Gassen, hatte kroatisches Essen vorbereitet, dessen angenehmer Geruch einem schon im Eingangsbereich entgegen wehte. Eröffnet wurde durch unser Blechbläserensemble und die Nikolaus und Knecht Rupprecht begrüßten sodann alle Helfer, Musiker und Jubilare des Jahres 2014.



So standen auch wieder die Ehrungen im Mittelpunkt des Abends. Für 25 Jahre fördernd Richard Biegel, für 40 Jahre fördernd Michael Millitzer und für 50 Jahre fördernd Hans Winkler, für den stellvertretend Inge Claus die Ehrung entgegen nahm. Herbert Stenger (25 Jahre f.), Marina Neubauer (25 Jahre aktiv) waren an diesem Abend verhindert. Höhepunkt war natürlich die Ernennung Roman Zöllners zum Ehren Dirigenten der Stadtkapelle. Der Spiritus Rector des Kammer-/Sinfonieorchesters erfuhr diese Würdigung und Auszeichnung mehr als verdient aus den Händen der Vorsitzenden. Da unser Verein diese Auszeichnung in seiner 100-jährigen Geschichte erst dreimal vergeben hat (Friedel Moritz +, Eduard Becker+ und Andreas Neutzner), unterstreicht diese Würdigung seinen hohen Stellenwert. Zöllner, der schon seit über 20 Jahren das Kammerorchester leitet und unermüdlich vorantreibt, freute sich sehr über diese Anerkennung. Ein kleines Streichquintett gab der Zeremonie den entsprechenden Rahmen. In gemütlicher Runde klang der Abend auch weit nach Mitternacht aus.

DAS MUSIKER-PORTRÄT:

TIM UND LUKAS STEINER / von Karin Schultz

Geburtstag: 12.09.1999 und 19.11.2002

Instrument: Trompete (seit 04/2008) und Saxophon (seit 08/2011)

KS: Tim und Lukas, seit wann seid ihr in der Musik aktiv und wie kam es zu eurer Instrumentenwahl?

T: Durch die musikalische Früherziehung habe ich mit Blockflöte angefangen. Da ich Steven und Birgit schon kannte, habe ich mir am Vorspielnachmittag der Stadtkapelle die Trompete angeschaut. Seit April 2008 spiele ich selbst.

L: So war es bei mir auch. Beim Vorspielnachmittag war ich dabei und habe dann bald mit Saxophon angefangen. Das war im August 2011. Am liebsten hätte ich zusammen schon mit Tim 2008 angefangen.

KS: Und wie ging es seitdem bei euch musikalisch weiter?

T: Ich habe bei Benny Knorr in der Musikschule gelernt und habe die verschiedenen Orchester der Stadtkapelle durchlaufen. Außerdem spiele ich in der Bigband meiner Schule.

L: Früher hatte ich Unterricht bei Sabine Leinfelder, jetzt bei Christine Heim. Erst war ich im SO, jetzt im JO. Ich habe auch schon in der Schul-Bigband gespielt, kann das grad aber wegen Unterricht nicht.



KS: Ihr seid ganz schön engagiert: Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg, Schul-Bigband und dazu Stadtkapelle. Tim, Du spielst zurzeit im JO und GBO. Siehst Du ein Problem in der Doppelbelastung?

T: Nein, eine gewisse Zeit ist das auf jeden Fall tragbar. Es ist ja auch Spaß. Ich habe freitags erst Trompetenunterricht, dann kurz Pause, dann Probe vom JO und anschließend Probe vom GBO. Aber den Unterricht versuche ich gerade auf einen anderen Tag zu legen.

L: Das macht schon Spaß, das hatte ich früher auch. Probe vom SO, anschließend Probe vom JO, nur mein Unterricht war donnerstags.

KS: Was sind für euch die schönsten Erlebnisse in der Stadtkapelle?

T: Das Konzert und auch die Probewoche. Auch wenn es auch mal anstrengend ist, man weiß wofür man es tut und es ist immer ein super schönes Erlebnis, wenn man es dann geschafft hat und den Erfolg zeigen kann.

KS: Und ein Blick in die Zukunft: Werdet ihr in der Stadtkapelle bleiben?

T, L: Bis zum Umfallen!



Auch dieses Jahr fand sich das Jugendorchester der Stadtkapelle Seligenstadt mit erwachsenen Unterstützern aus dem Refreshed-Orchester und dem großen Blasorchester zusammen, um mit viel Stimmungsmusik die Schlumber während des **Kinderfastnachtzuges am 15. Februar 2015** zu unterhalten.

Bei angenehmen Temperaturen und strahlender Sonne gelang es der SKS mit wahren Klassikern wie „Jesses na“ die Massen zu begeistern und erntete viel Lob bei den Zuschauern am Fastnachtsonntag. Bestens vorbereitet aufgrund der Probe im Seligenstädter Stadion unter Flutlicht, konnte die buntkostümierte Gruppe mit ihrer Dirigentin Uli, die ihrem Clowns-Kostüm auch dieses Jahr treu geblieben war, die Menschen am Straßenrand in fastnachtliche Stimmung versetzen.

/ von Julia Uffeln

Achtung! Stadtkapellengeschichten gesucht!

An dieser Stelle unsere Aufforderung an alle Leser und Leserinnen der „staccato“, egal wie alt, egal ob aktives oder passives Mitglied:

Schreibt uns Euer schönstes oder traurigstes oder lustigstes oder bedeutendstes Erlebnis mit der Stadtkapelle auf!

Hierfür gibt es nur zwei Bedingungen:

1. Schreibt Euren Namen und Eure Geschichte auf ein Blatt Papier
2. Werft das Geschichtenblatt in Zabo's Laden in den „Geschichtenkarton“ - Fertig!

Eure Geschichten wollen wir dann nach und nach in der „staccato“ veröffentlichen unter der Rubrik „Stadtkapellengeschichten!“

Also an die Stifte – fertig - los! Wir warten gespannt auf Eure „Einwürfe“ und würden uns besonders freuen, wenn auch die älteren Jahrgänge uns mal was von früher erzählen...

Euer Redaktionsteam

Bei eisigen Temperaturen probten die Orchester des Vereins am städtischen Stadion **das Marschieren**. Viele Anwohner des Südrings oder Besucher eines nahegelegenen Fitnessclubs wunderten sich über diese seltene Art der Unterhaltung.



Stadtkapelle Helau!

/ von Annette Gonsior

Wie immer ein Feuerwerk aus Witz und guter Laune, gewürzt mit ordentlicher Livemusik das war unser Kappenabend am Fastnachtssamstag. Habt Ihr etwas anderes erwartet?

Lea Höfling tanzte sich charmant in die Herzen des Publikums und konnte unter Beweis stellen, dass aus der „Kleinen“ nun schon fast eine ganz „Große“ geworden ist. Wir sind gespannt auf's nächste Jahr!

Richard Spahn führte mit der Geschicklichkeit eines Akrobaten die Tuschkapelle an, jonglierte mit den Musikstücken (da aufgrund plötzlicher Abwesenheit von Tenorsax und Posaune die Noten nicht wie geplant aufgelegt werden konnten), spielte dabei noch gekonnt die erste Trompete, gab die Einsätze und kam dabei nur ein ganz klein wenig ins Schwitzen. Das Männerballett sorgte beim Publikum für Erstaunen und Verwirrung mit einen virtuos-graziös ausgeführten Schwarz-Weiß-Tanz und damit verbundenen optischen Täuschungs-Effekten. Zuvor ließ es sich die Truppe der tanzenden Männer unter der Leitung von Ivana ... und Denise Klose nicht nehmen, uns eine Orchestprobe des GBO vorzutanzten – selbstverständlich wurde auch hier mit Spezialeffekten gearbeitet, das Ganze unterstrichen durch die herrliche Mimik der einzelnen Tänzer – köstlich! In gekonnt witziger Weise referierten Christine und Gerald Reichenbach über das „refreshed-orchestra“! Nach diesem tollen Vortrag, gewürzt mit jeder Menge Spitzeln und natürlich gänzlich der Wahrheit entsprechend, kann man davon ausgehen, dass in der „refreshed“-Probe in Kürze die Stühle knapp werden!

Durchs Programm führte professionell wie jedes Jahr Zabo, der es sich nicht nehmen ließ, selbst ein wenig aus dem „Nähkästchen“ und, jetzt wo ihn die zarte Ehefessel bindet, über seine häuslichen Pflichten zu plaudern. Ganz nebenbei beim Karottenschälen, schnitzte er dann aus einer solchen eine Klarinette – auf der er im Anschluss auch noch spielte... !!! Wenn Ihr mich fragt – ich glaube, das war kein Trick, ich würde es dem Zabo auch glauben, würde er aus einer Gurke ein Saxophon schnitzen – aber dass er im Haushalt seinen Pflichten nachgeht, das glaube ich im Leben nicht!!

Die Stimmung zum kochen brachte der Einzug der Schoppejäger, die dem Publikum so richtig einheizten, gefolgt von Profimusiker Sven Garrecht mit einem heiter-besinnlichen Solo. Natürlich gab sich auch das Prinzenpaar samt Gefolge die Ehre und musste sich bei pantomimischem Begrüßeraten den Logenplatz erstmal erarbeiten.

Mathias Neubauer griffal schwer angeschlagen, gab Fieber und Grippe einfach an der Garderobe ab, trat beherzt als Emma auf die Bühne und klärte das Publikum auf amüsante und frisch-freche Weise auf, wie die Historie wirklich war und ist! So müsste Geschichte immer sein!

Einer guten Tradition folgend gab's auch wieder die Moritat, bei der sich der ein oder andere aus dem Publikum wieder finden konnte...

Nach Abschluss des offiziellen Teils wurde an der Bar noch kräftig weitergefeiert – aber das ist ja Ehrensache! Schön war's!



DIE SCHNAPP-
SCHUSSEITE AUS
DER FASTNACHTS-
KAMPAGNE 2015





Nachlese zum „Außergewöhnlich“-Konzert“ unseres Sinfonieorchesters im Herbst 2014 mit jungen Künstlern der Region.

Eine MP3-File des Konzertes mit dem Seligenstädter Ausnahme-Saxophonisten Viktor Fox (dam. 14 Jahre) wurde zu Bob Mintzer geschickt. Bob Mintzer, von dem dieses Werk ist, ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Jazz- und Fusion-Saxophonisten der Welt. Hier seine Antwort:

From: rmintzer@.....

To: v.saxtown@.....

Subject: Re: Concertino for strings and sax

Date: Wed, 11 Feb 2015 00:26:43 +0000

Hi Victor. Nice job on the Concertino! You had a nice orchestra behind you as well. Very good. I would only say that you might pay a little more attention to the detail of the triplet runs and more technically demanding passages so that you are sure to play every note. But generally speaking, you have a nice sound and a good feel for the piece. The improvising sections were spirited and well constructed. **All the very best, Bob**

Hi Victor. Super Arbeit beim Concertino! Ein sehr gutes Orchester stand zudem hinter Dir. Wirklich toll. Ich möchte nur sagen, dass Du ein wenig mehr auf die Details von Triolen-Läufen und technisch anspruchsvollere Passagen legen könntest, um mit Sicherheit jede Note zu spielen. Aber allgemein gesprochen: Du hast einen schönen Klang und gutes Gefühl für das Werk/Stück. Die improvisierten Abschnitte waren lebhaft und gut gestaltet. Alles Gute, Bob.

From: Victor Fox <v.saxtown@.....>

Sent: Tuesday, February 10, 2015 10:37 AM

To: info@bobmintzer.com

Subject: Concertino for strings and sax

Dear Mr. Mintzer,

as a 14 year old Tenor-Sax-Player i am very proud that i could play your „Concertino for strings and sax“ last October in Seligenstadt/Germany. My Tenor-Sax teacher Stefan Weilmünster told me, that it propably was the first time played in Germany. Attached you can find a link to the recording of that concert. I would be very proud, if you could listen to this concert and would be even more proud, if you could give me a short feedback. And also it would be a great honour for me, if i could meet you during one of your next visits in Germany.

**With kind regards
Victor Fox**

Terminvorschau auf die nächste Zeit.

01.05. / Wasserbaufest - Wir begrüßen den Mai!

Mit buntem Budenzauber sorgen wir für das leibliche Wohl und laden zum Fest am Mainuferweg!

25.05. / Konzert an der Mühle

Am Deutschen Mühlentag verzaubert die Stadtkapelle in bewährter Weise auf der Wiese des Klosterinnenhofs.

21.06. / Sternmarsch der Musikvereine und Proklamation des Geleits

08.07. / Festliche Stunden im Konvent

Rund um das Seligenstädter Geleit wird gefeiert, getanzt und viel Musik gemacht; so locken als Auftakt die festlichen Stunden im Konvent im Kloster.

19./20.07. / Geleitszug und Löffeltrunk/Main in Flammen

Auch das Geleitsfest wird musikalisch begleitet und erfüllt die Innenstadt und das Mainufer Seligenstadts mit Feierlichkeiten.



...und unser
Ehrendirigent
wird bald
FUFFZISCH...
Alles Gute!

IMPRESSUM

Redaktionsleitung:

Annette Gonsior / trumsior@gmx.de

Karin Schultz / kmail@nanoschultz.de

Norbert Zabolitzki / vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de

Gestaltung: **Mathias Neubauer**

Geschäftsführender Vorstand:

Vors. / **Norbert Zabolitzki** / 06182-28966 / info@zabos-werkstatt.de

Vors. / **Wolfgang Leist** / 0172-6516125 / W.Leist@t-online.de

stell. Vors. / **Mathias Neubauer** / 06182-899449 / info@studio-neubauer.de

Finanzen / **Christine Reichenbach** / 0160-6270788 / christine@reichenbachs.de

Finanzen stellv. / **Benjamin Becker** / 0176/70141336 / ben-becker@gmx.net

Schriftführung / **Kerstin Kemmerer** / 06182-829235 / kerstinkemmerer@yahoo.de

Jugend / **Denise Klose** / 0170-2423075 / Denise-Klose@gmx.de

Musikausschuss / **Astrid Galia** / 06103-504754 / agalia@gmx.de

Erweiterter Vorstand:

Events / **Markus Weber** / 06182-29575 / pum.weber@gmx.de

Notenwart / **Mathias Sattler** / 0177-1762112 / sattler-matthias@t-online.de

Inventar / **Simone Zöller** / 0163-1488517 / **Sonja Schüssler** / 0170-3844026

Jugend / **Tina Köth**, Presse / **Karin Schultz**

Beisitzer / **Helga Sontowski**, **Christian Becker**,

Gertrud Sibenhorn, **Ilka Becker**, **Wolfgang Schulze**

**GROSSES BLASORCHESTER | JUGENDBLASORCHESTER | SCHÜLERORCHESTER
KAMMERORCHESTER & SINFONIEORCHESTER | REFRESHED ORCHESTER**

VORSITZENDE: NORBERT ZABOLITZKI | WOLFGANG LEIST

POSTANSCHRIFT: NORBERT ZABOLITZKI | KAISER-KARL-STRASSE 18 | 63500 SELIGENSTADT | TEL: 06182-28966

E-MAIL: VORSTAND@STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE - INTERNET: WWW.STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE

ÜBUNGSLOKAL: VEREINSHEIM | STEINHEIMER STR. 47A | 63500 SELIGENSTADT